universität koblenz
weiter:denken



Überblick: Thementouren im Landesprojekt KuLaDig-RLP

Worum es heute geht

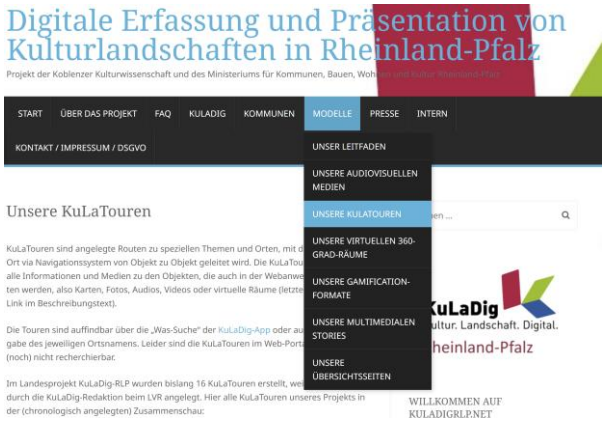
KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

- Warum lohnt sich das Anlegen von Thementouren?
- Was sollte man im Vorfeld beachten?
- Wie (unterschiedlich) kann man Thementouren inhaltlich und formal gestalten? (z.B. Touren im städtischen Umfeld vs. in der Landschaft)
- Wie kann man einzelne Stationen gestalten?
- Wie kann man Thementouren digital und analog ausspielen?
- Wie kann man Thementouren bekannt machen?
- …

Fokus Thementouren im Landesprojekt

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

Unsere KuLaTouren



Thementouren im Überblick

KuLaDig in die Landschaft bringen: Unsere kulturlandschaftlichen Themenrouten

von michkle · 9. Juli 2026 · Projektarbeit



„Die große Erzählerin – wenn Landschaft Geschichte(n) erzählt" lautet das Motto unseres aktuellen Projektjahres mit den Modellkommunen. An zahlreichen Orten entlang der Mosel, aber auch in Lambrecht in der Pfalz gehen wir momentan Themen nach […]

Weiterlesen

Eröffnungen

Thementouren „Wasser im Ruwertal" und „Oberkailer Zeitspuren" feierlich eröffnet

von florianweber · 18. September 2026 · Projektarbeit



Vor einer Woche wurden gleich zwei Thementouren eröffnet, die im Rahmen unseres Landesprojekts entstanden sind: Die Thementour „Wasser im Ruwertal – von der Antike bis heute" und die Tour zu Stockgütern und anderen historischen Gebäuden […]

Weiterlesen

Neue Rubrik: Thementour des Monats

Thementour des Monats September: „Leben am Rhein in Nierstein"

von florianweber · 2. September 2026 · Projektarbeit



In diesem Monat möchten wir eine neue Rubrik vorstellen, die das seit langem etablierte „Objekt des Monats" ablösen wird: Die „Thementour des Monats". Präsentiert werden sollen die in den Teilprojekten seit 2019 umgesetzten Routenführungen, mit […]

Weiterlesen

Thementour des Monats Oktober: „Wasser im Ruwertal – von der Antike bis heute"

von florianweber · 1. Oktober 2026 · Projektarbeit

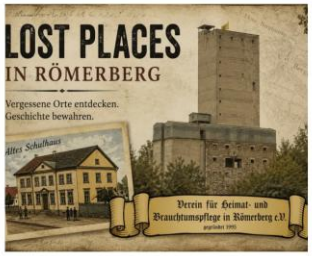


Dass wir begeistert von Thementouren sind, wurde zuletzt mehrfach deutlich. Deshalb gibt es seit letzten Monat die neue Rubrik „Thementour des Monats", in der wir stets eine Thementour aus unserer Projektlandschaft vorstellen möchten. Und auch […]

Weiterlesen

Thementour des Monats November: „Lost Places in Römerberg"

von florianweber · 4. November 2026 · Projektarbeit



Lost Places, das sind der herkömmlichen Meinung nach Gebäude der jüngeren Vergangenheit, die ihre Funktion verloren haben, leer stehen und verfallen, wie Fabrikhallen, Bunker, Wohngebäude. Über viele Lost Places gibt es kaum Informationen und das […]

Weiterlesen

Beispiel: Schuhindustrie in Pirmasens

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz



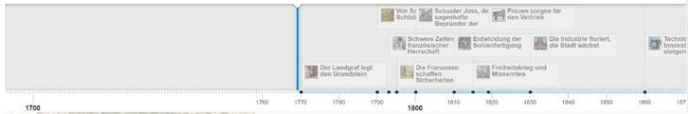






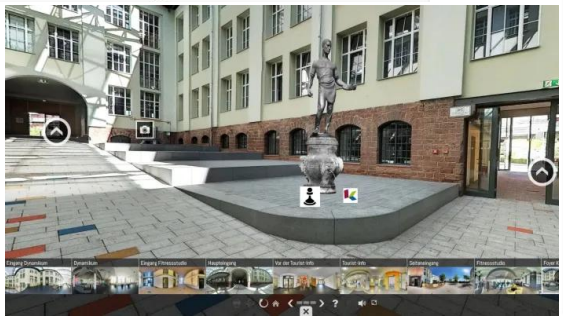
Zeitstrahl: Entwicklung der Schuhproduktion in Pirmasens

Dass Pirmasens zur Metropole der Schuhindustrie wurde, lässt sich durch verschiedene historische Begebenheiten begründen. Diese Zeitleiste zeigt einige der Schlüsselmomente auf.











Beispiel: Fachwerk in Montabaur

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

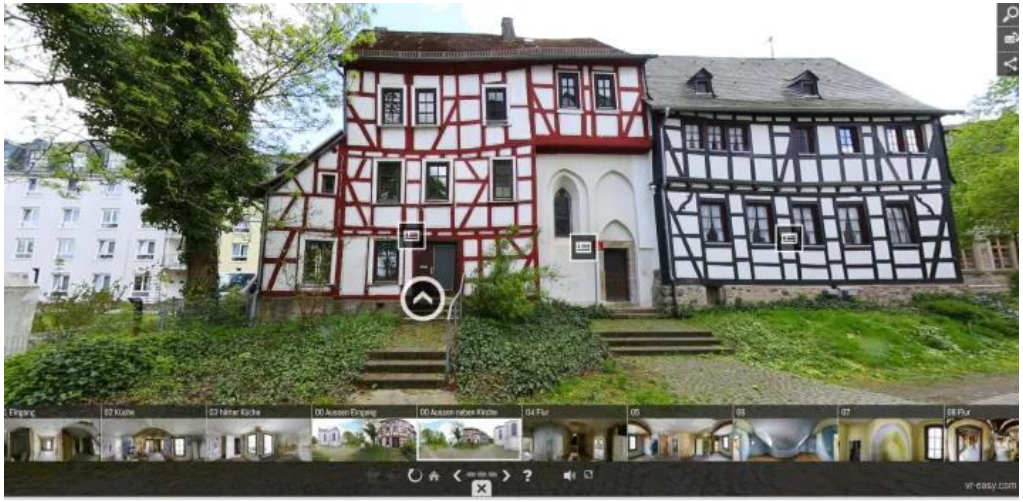






Kindgerechtes Audio zum Fachwerkhaus Großer Markt 16-18 in Montabaur (2021) (Audiodatei, 3'25 Min., 10,09 MB).

Copyright-Hinweis: Foto: Fiona Stolle / Universität Koblenz-Landau; Audio: Sophia Tüncher | **Fotograf/Urheber:** Foto: Fiona Stolle; Audio: Sophia Tüncher | **Medientyp:** Audio

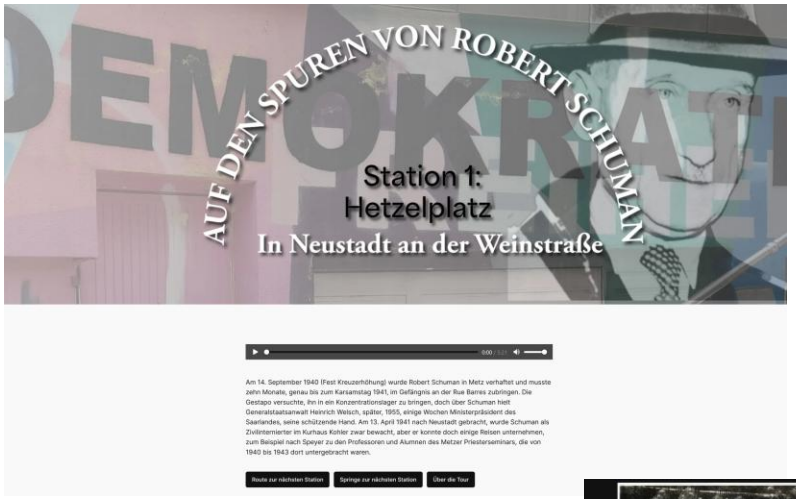






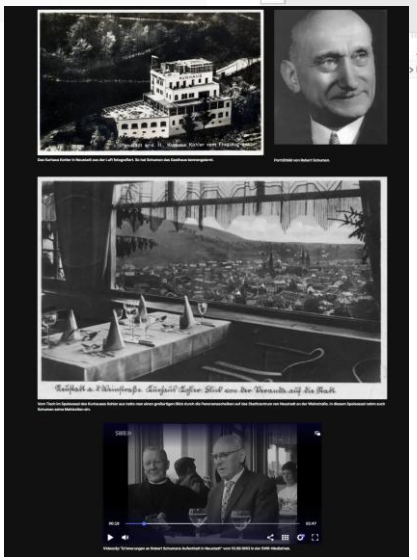
Beispiel: Robert Schuman in Neustadt

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

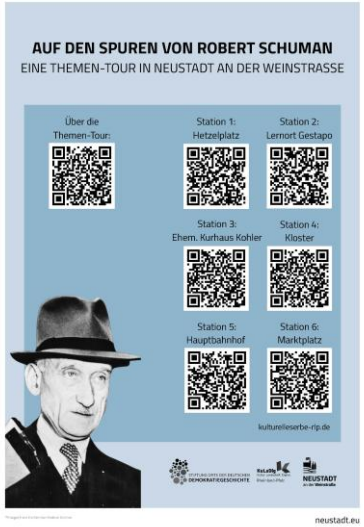












Beispiel: Flößerei in Kamp-Bornhofen

KULADIG



Bedeutung der Flößerei für Kamp-Bornhofen

Für die Geschichte der heutigen Ortsgemeinde Kamp-Bornhofen spielt die Flößerei auf dem Rhein eine wichtige Rolle, eignete sich die damals Camp genannte Ortschaft doch als Liegeplatz für die großen Rheinflöße. Viele Männer aus den Orten arbeiteten zudem als Flößer und fuhren bis nach Dordrecht mit.

Artikel auf kuladig.de lesen >

KuLaDig-RLP Projekt der Koblenzer Kulturwissenschaft und des Innenministeriums Rheinland-Pfalz

Station 5: Floßliegeplatz Kamp-Bornhofen

In Kamp-Bornhofen lassen sich noch heute einige Spuren aus der Zeit der großen Flöße entdecken. Einer der wichtigsten Orte war ohne Zweifel der alte Floßliegeplatz. Dort machten die Flöße über Nacht fest, nahmen Nahrung und teilweise neues Personal an Bord. Da die Floßfahrt nur von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang erlaubt war, musste rechtzeitig ein geeigneter Liegeplatz aufgesucht werden.



Bis in die 1870er Jahre verwies ein Schild auf den Floßliegeplatz in Kamp-Bornhofen (Bild: Flößer- und Schiffermuseum Kamp-Bornhofen)

Die Hilfskräfte: "Tiroler" und "Kosaken"

Um alle anfallenden Arbeiten bewältigen zu können, wurden zusätzlich Hilfskräfte benötigt. Daher wurden vor der Abfahrt noch kräftige, brauchbare Kerle angeheuert. Da es sich häufig um Ausländer handelte, wurden diese von den Flößern verallgemeinernd als „Tiroler" (nach den Befreiungskriegen 1813-1815 auch „Kosaken") bezeichnet. Sie wurden in Hütten, die auf dem vorderen Teil des Floßes aufgestellt waren, getrennt von den Flößern untergebracht. In jeder Hütte fanden ca. 50 Personen Platz.



Schlafplatz auf einem Floß (Bild: Flößer- und Schiffermuseum Kamp-Bornhofen)



Flößer bei der Essensaufnahme (Bild: Flößer- und Schiffermuseum Kamp-Bornhofen)

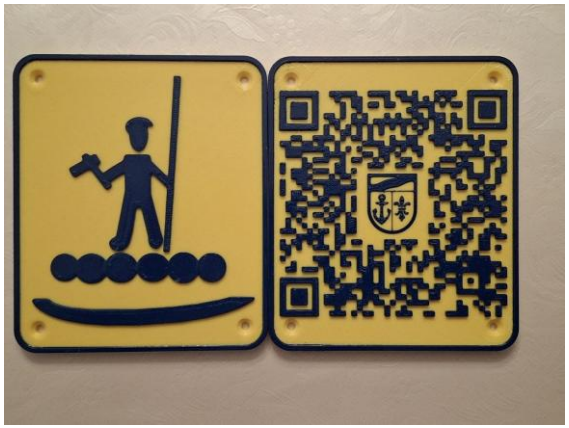
Die wichtigsten Kommandos

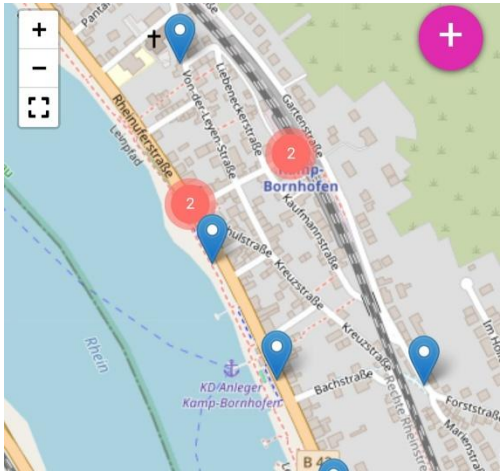
Damit diese meist floßunkundigen Personen, also die Tiroler, den Anweisungen des Steuermanns folgen konnten, wurde eine einfache Sprache sowie Zeichen benutzt. Ein Floß besitzt, gegenüber einem Schiff, keine Backbord- oder Steuerbordseite. Für Manöver zum rechtsrheinischen Ufer hin wurde das Kommando „Hessenland" und zum gegenüberliegenden Ufer „Frankreich" gegeben. Diese Kommandos wurden auch im Niederrheingebiet und Holland benutzt.

Wo liegt der alte Floßliegeplatz?

Unterhalb des Schiffermastes von Kamp-Bornhofen befindet sich der ehemalige Floßliegeplatz, an dem jahrhundertelang die teilweise riesige Ausmaße einnehmenden Rheinflöße festgemacht wurden







Beispiel Dattenberg: Basaltabbau

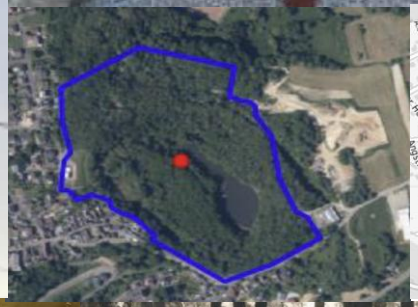
KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

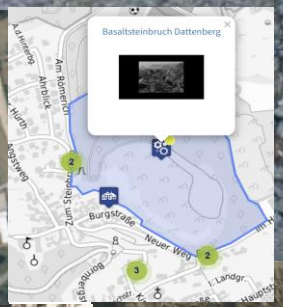
















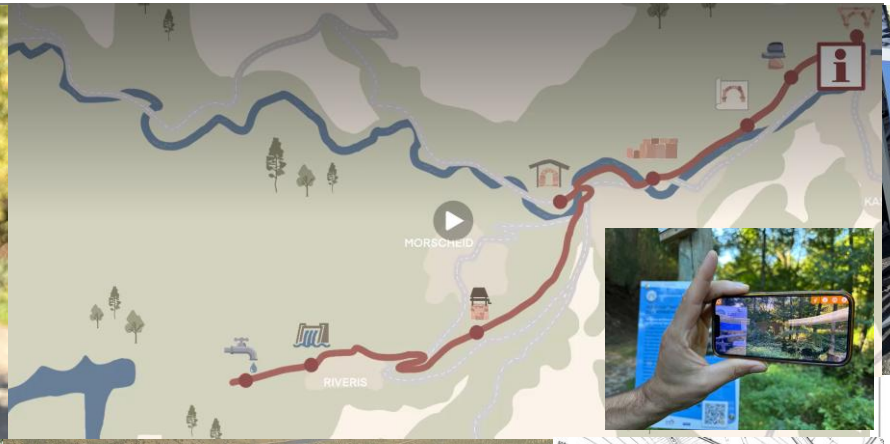




Beispiel Ruwer: Wasserwirtschaft seit der Römerzeit (Eröffnung: 10.9.)

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

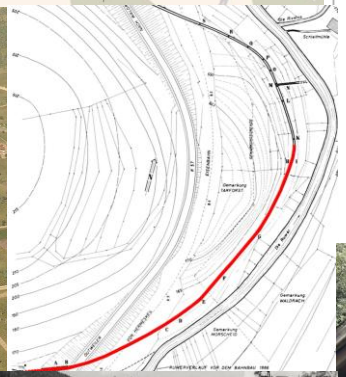


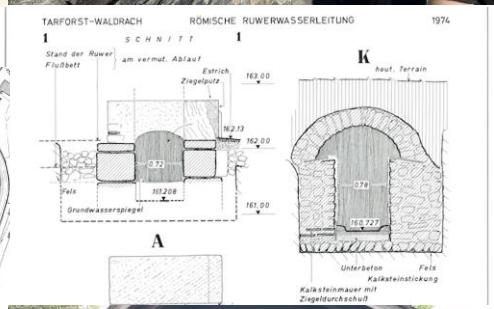






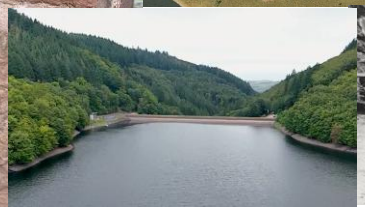
















Beispiel Welschneudorf: Köhlerrunde

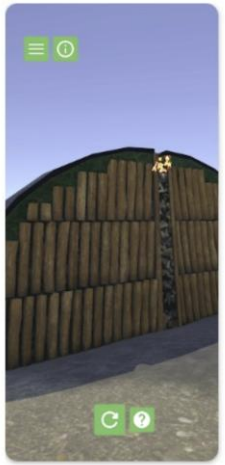
KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz





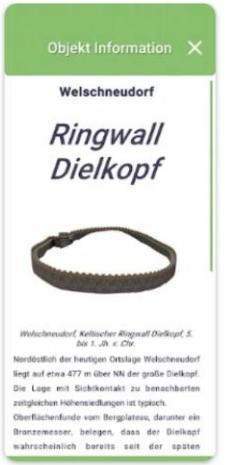














Beispiel Kolverath: Kamillen-Traud

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz



Komm mit auf eine KuLaTour:

Geschichtsstraße rund um den Hochkelberg - Spuren der Kamillen-Traud,
hier können Sie die Erlebnisstationen des Rundwegs vor Ort mit allen Sinnen und weiteren Hintergrundinformationen erleben.

In den zugehörigen KuLaDig-Objekten finden Sie Audiodateien von Zeitzeugen, Buchausschnitte der Autorin Ute Bales sowie historischen Fotos von der Traud und ihrer Welt.

Wie? Ganz einfach:
- QR-Code scannen
- Kostenlose KuLaDig-App herunterladen (Google Play Store oder iTunes)
- Suchfeld „Geschichtsstraße Traud" eingeben - auswählen
- Los geht's





















Beispiel Bellheim: Queichlinien

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

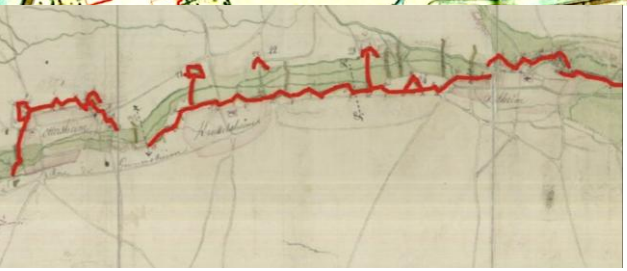
















Beispiel„Mittelrhein-Eduventure“ (Rheinübergang Blücher) in Kaub / Weisel

mit Dr. Peter Ferdinand (IZL der Uni Koblenz)

KuLaDig Kultur. Landschaft. Digital. Rheinland-Pfalz | BUGA 29

Mittelrhein-Eduventure – The Next Step

Institut für Wissensmedien | Interdisziplinäres Zentrum für Lehre

Mittelrhein Eduventure THE NEXT STEP

https://uni-ko.de/eduventure

Actionbound-Showcase: https://youtu.be/WSRe_Q-tUfw

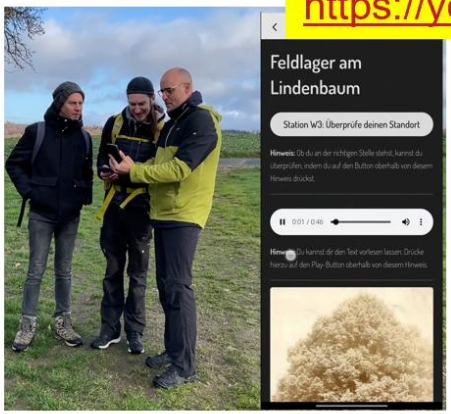
Prototyp Kaub und Weisel

„Der Rheinübergang Blüchers“

- inhaltlich
  - fokussiert exemplarisch Bereich kulturhistorischen Wissens
  - Befreiungskriege: Rheinübergang von Blücher bei Kaub 1813/14
  - Episoden für Kaub und Weisel
- didaktisch
  - digitale Schnitzeljagd mit multimedialem Storytelling (mit Audios)
  - entdeckendes Lernen in authentischem Kontext
  - spielerisch, interaktiv, immersiv
- technisch
  - Actionbound (interaktive Schnitzeljagd-App)
  - VR EASY (360° Anwendungen / Mixed Reality)
  - 3D-Modellierung / Mixed Reality Objekte



Eduventure Kaub





Story





Kaub: Einleitung & Protagonist | Vereidigung der Schiffer | Kanonenschüsse auf Vorhut | Pontonroute & „Grasen“ der Anker | Leid der Bevölkerung | Erfolgreiche Rheinüberquerung

Meldereiter

Weisel: Einleitung & Protagonist | Holzbachtal als Weg zum Rhein | Lager & Pontonbau | Fleckfieber | Leid der Bevölkerung | Bilanz der Rheinüberquerung





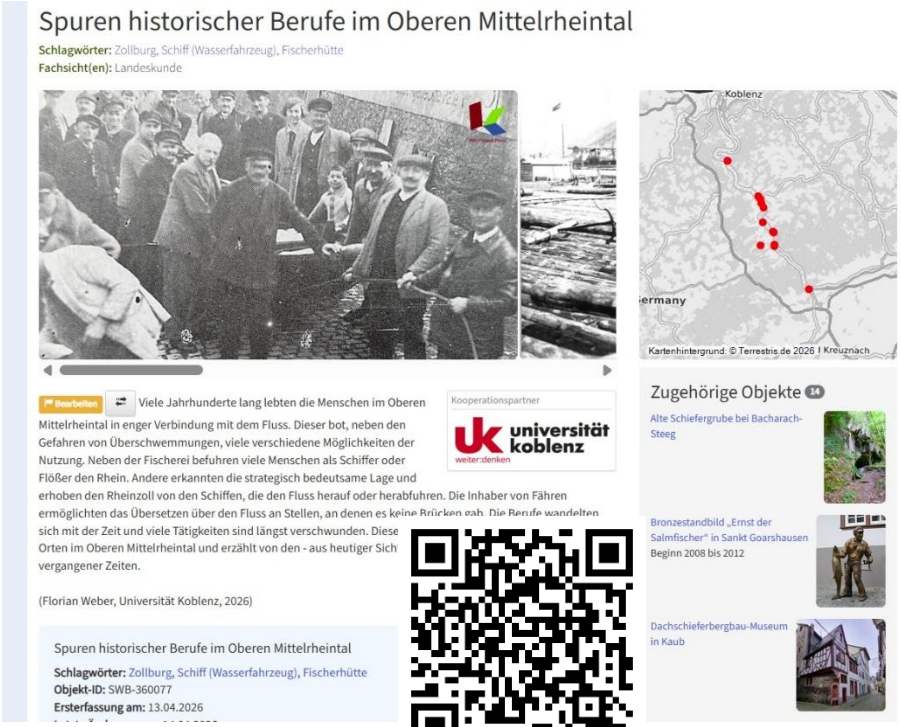
Eduventure Weisel



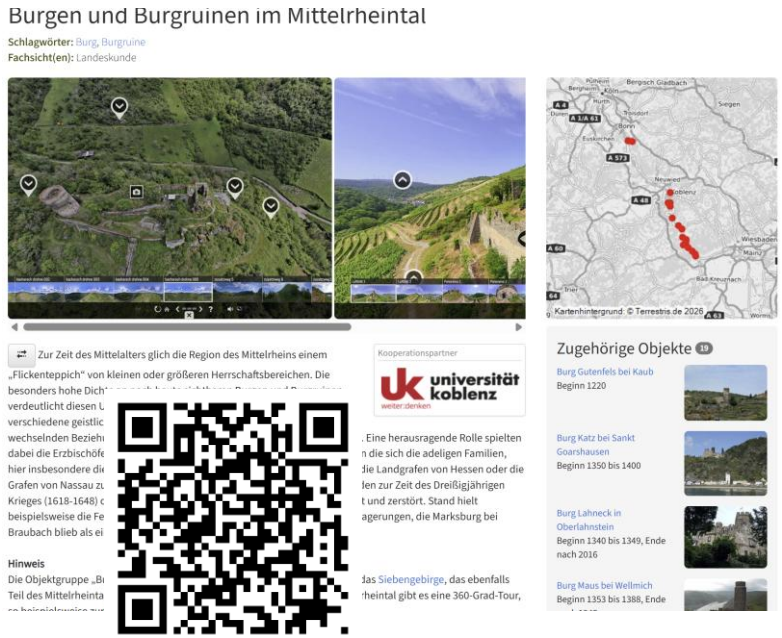


Anlegen von Thementouren

Schritt 1: Anlegen von Themenbeiträgen in KuLaDig (und / oder auch Anlegen einer KuLaTour in der App)



u.a. zu historischen Berufen, zu Burgen, zu Sagen, zu Künstler:innen im WOM



Anlegen von Thementouren

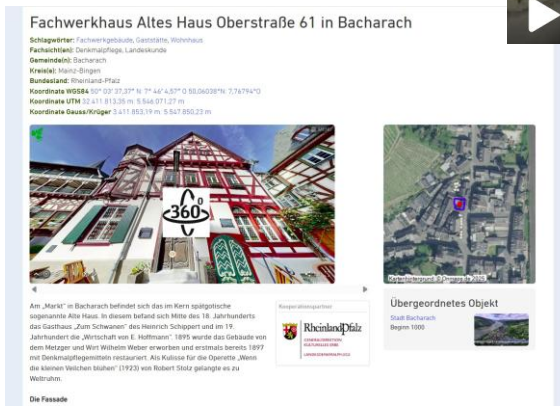
Schritt 2: Anlegen von Rundgängen / Touren vor Ort



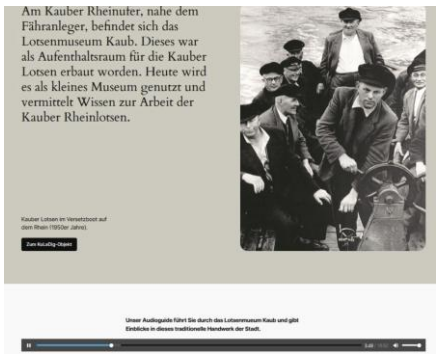












Dafür **Konzepte des Storytellings** erforderlich, digitale Medien, kontinuierliche **Zusammenarbeit**, gemeinsame **Formatentwicklung**, **Umsetzung vor Ort** mit Infotafeln, Schildern etc. – begleitet durch **Workshops + ggf. Projektseminare**

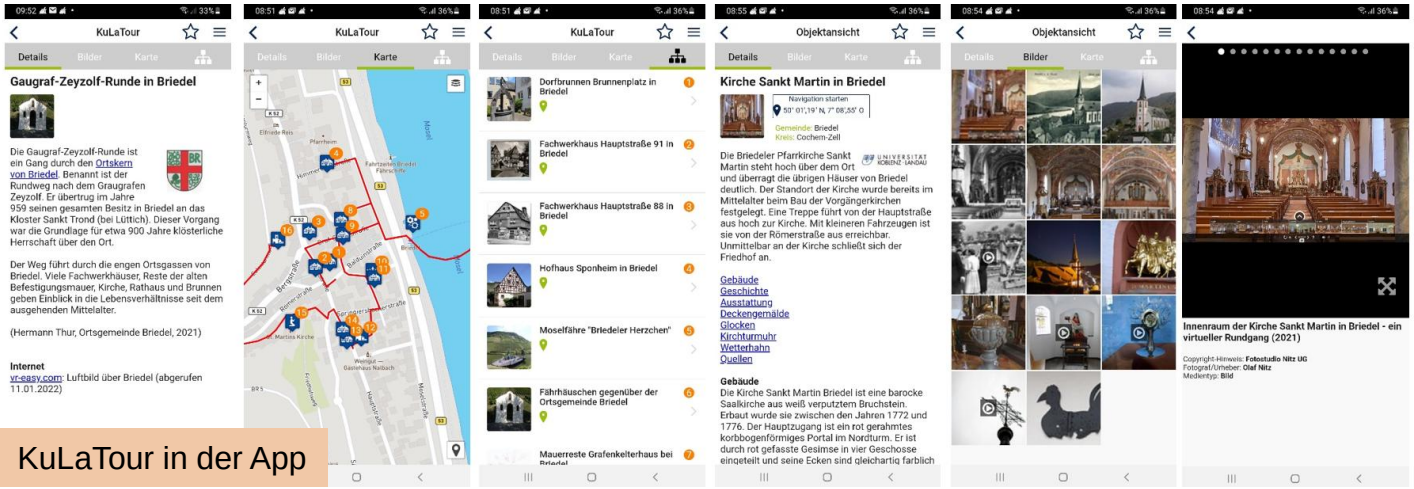
Ausspiel-formate



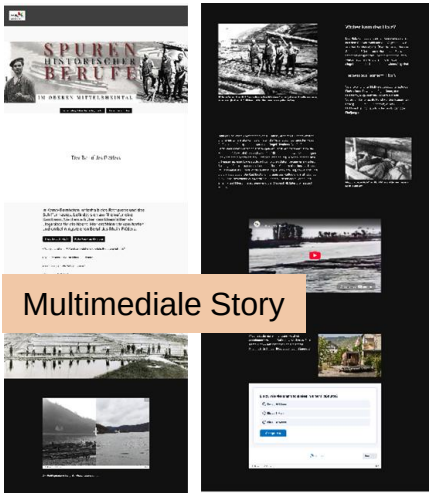


QR-Code am Objekt

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz



KuLaTour in der App



Multimediale Story

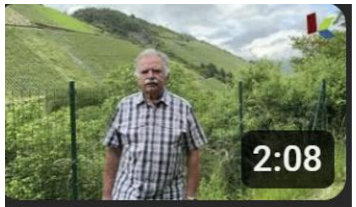


„Drohnen-Hopping“ mittels 360-Grad-Drohnenaufnahmen



Storymap: Interaktive Karte mit zahlreichen Objekten und Links

Beispiel „Kultur- und Natur-Route“ in Bacharach (zur Burg Stahlberg)







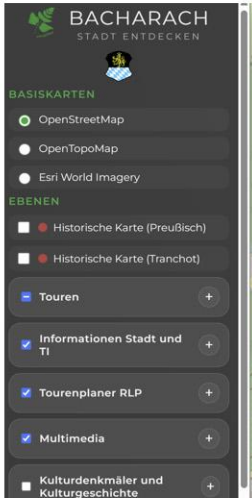


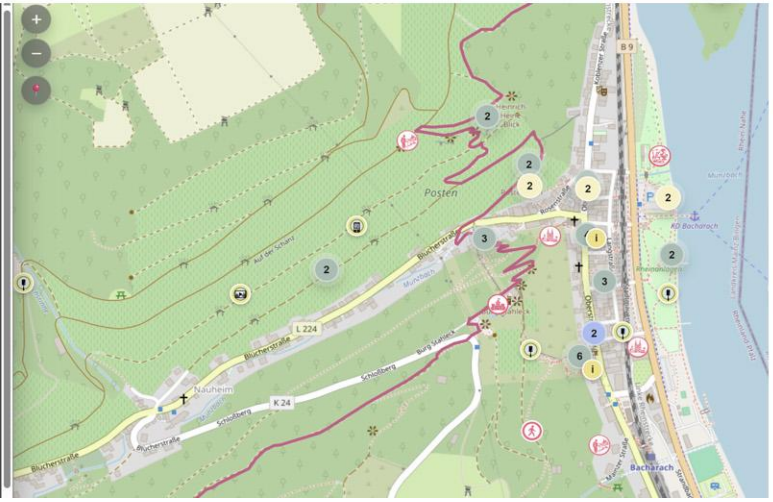






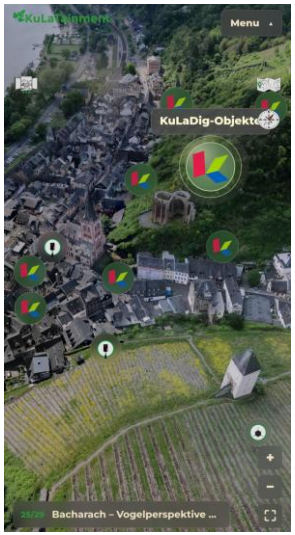


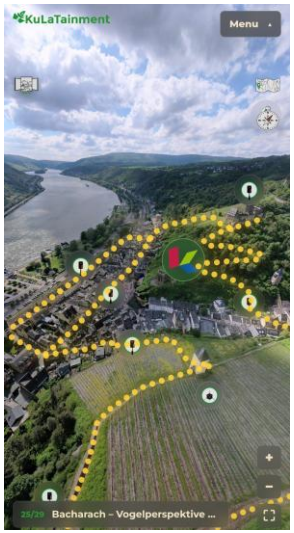






Beispiel „Kultur- und Natur-Route“ in Bacharach (zur Burg Stahlberg)



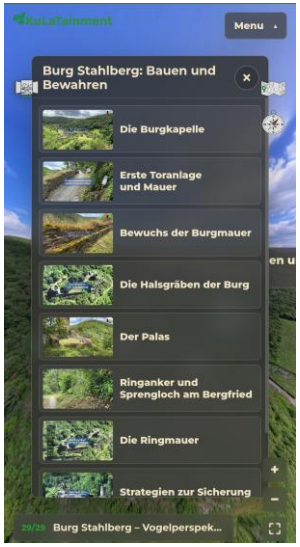


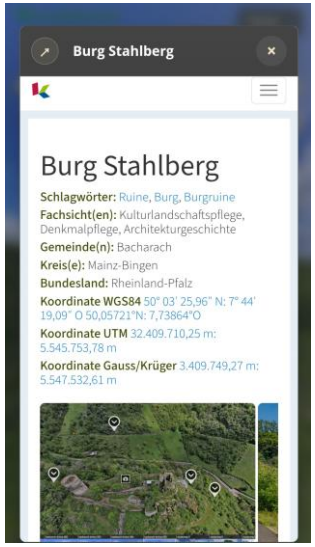


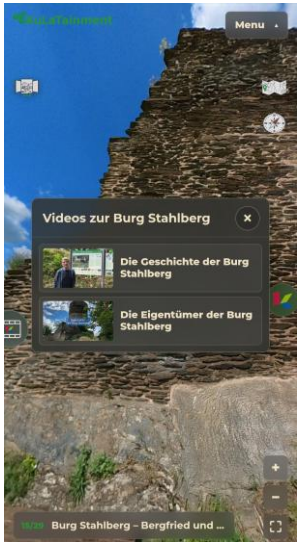










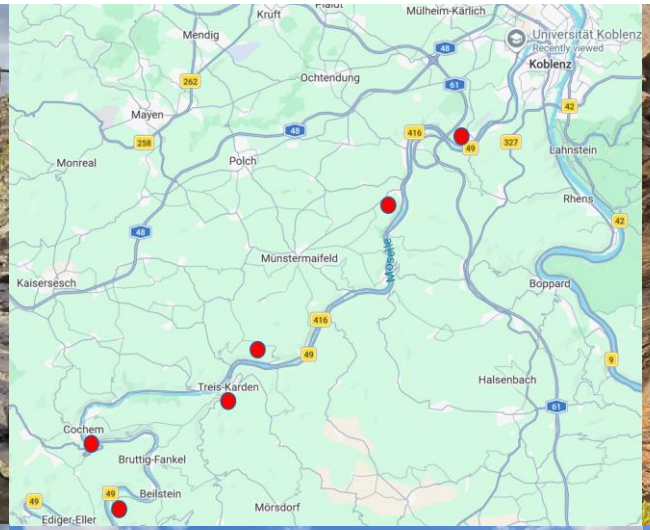




Beispiel Mosel: Trockenmauern an sechs verschiedenen Orten (i.V.)

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz









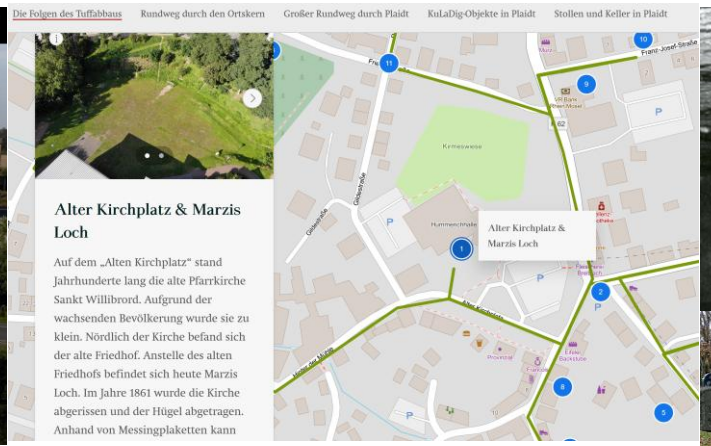




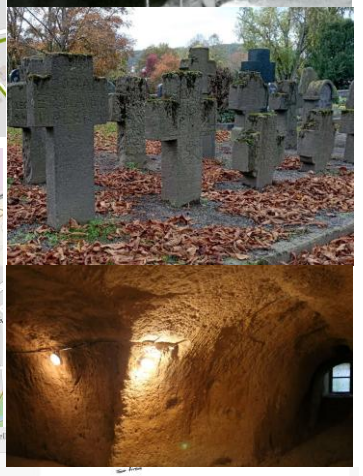
Beispiel VG Pellenz: Tuff und Trass

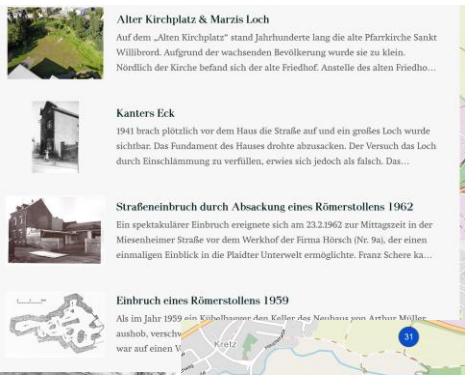
KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

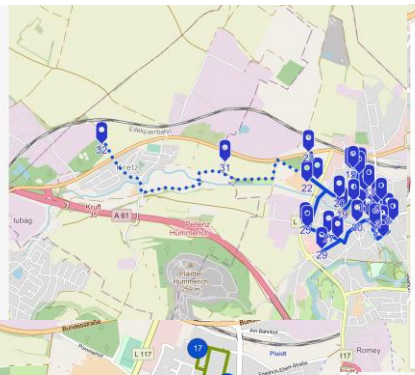


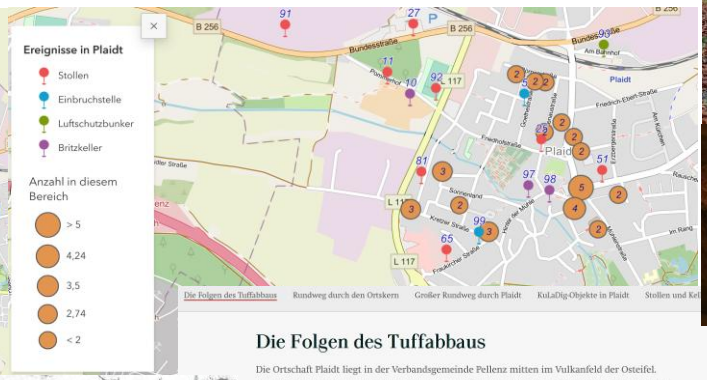






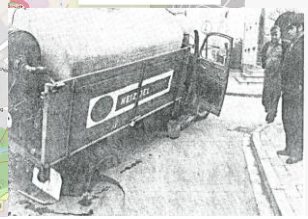








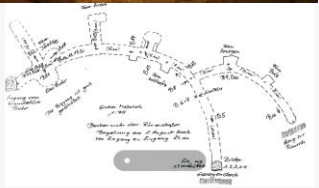




Die Folgen des Tuffabbaus

Die Ortschaft Plaidt liegt in der Verbandsgemeinde Pellenz mitten im Vulkanfeld der Osteifel. Mächtige Kraterwälle längst erloschener Vulkane prägen noch heute die Region. Im Erdzeitalter des Quartärs sind hier mehr als 100 Vulkane ausgebrochen und haben dem Menschen wertvolle Rohstoffe hinterlassen, die er seit Jahrhunderten zu nutzen versteht und deren Abbau das Landschaftsbild der Pellenz wesentlich veränderte. Hierbei ist im Krufter Bachtal zwischen Plaidt und Kruft ein Vulkangestein besonders hervorzuheben: der Tuff.

Die Tuffvorkommen zwischen Plaidt und Kruft waren in der römischen Zeit von überregionaler Bedeutung. Erst durch die Römer lernte man den Tuff als leicht zu bearbeitenden Werkstein schätzen, vorher wurde er im Gegensatz zu Basalt, nicht abgebaut. Dieser Abbau erfolgte unterirdisch und in weit verzweigten Stollensystemen, die das Krufter Bachtal einst kilometerweit unterhöhlt haben. Ein großer Teil dieser unterirdischen Steinbrüche ist mit dem Aufkommen der großflächigen Tagebaue um 1860 verloren gegangen. Überreste eines solchen römischen Stollensystems wurden jedoch im Steinbruch der Firma Meurin gefunden, als

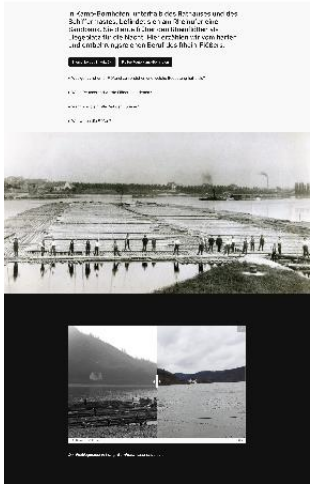


Luftschutzbunker, angelegt während des 2. Weltkrieges

Storytelling: Beispiel laufendes Projekt „Historische Berufe“ (Projektteam KuLaDig-RLP)

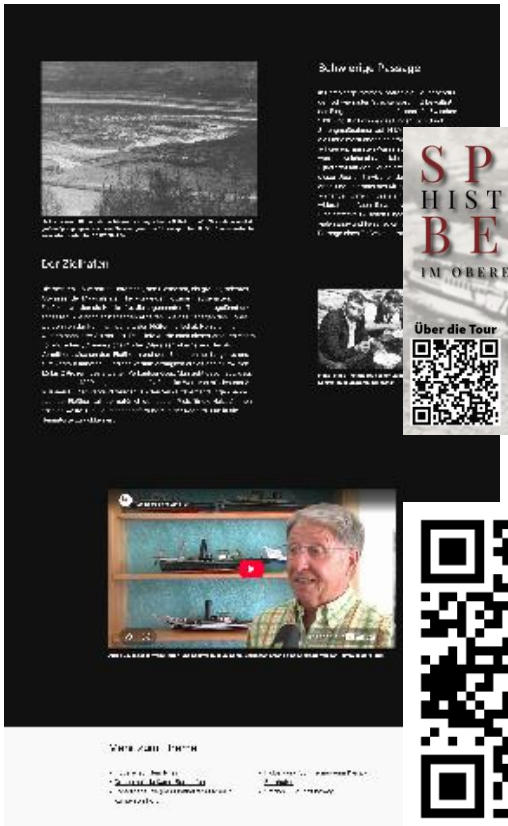
u.a. Lotsen, Flößer, Treideler, Wahrschauer, Echobläser, Weinschröter, Lohgerber, Salmfischer, Fährmänner, Bergmänner, Zöllner, Müller … **Hier: Flößer-Story**















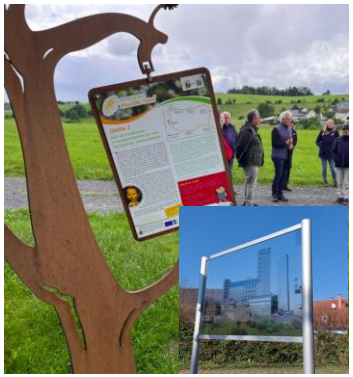
Sichtbarmachung

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz

Infotafel



Stationen



Übersichtstafeln



Digitales Display





Eröffnung

Flyer





Beschilderung



Wanderweg



Videoclip





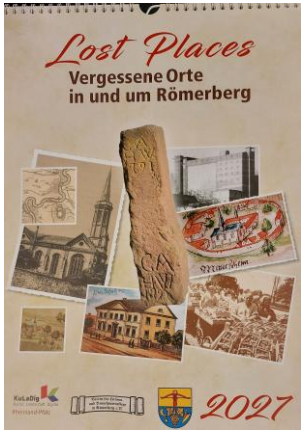
Postkarte



Website



Medienarbeit





Kalender

KuLaDig
Kultur. Landschaft. Digital.
Rheinland-Pfalz
Campus

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: kuladigrlp@uni-koblenz.de | https://kuladigrlp.net